

Vorgangsweise zur Harmonisierung der Abfuhrordnung und der Abfallgebühren auf Basis der Kosten-/Leistungsrechnung

Praktisches Beispiel

26. Juni 2014 - Steiermarkhof

Ing. Daniela List, ecoversum

Ausgangssituation und Zielsetzung

- Abfallgebühren in den Gemeinden sind verschieden, durch
 - unterschiedliche Leistungen
 - unterschiedliche Ausgaben und Kosten
 - unterschiedliche Berechnungsgrundlagen

- Ziel in den Fusionsgesprächen bis Herbst 2014 sollte sein:
 - Abfallgebühren aller beteiligten Gemeinden anhand eines Kosten-/Leistungscheck objektiv vergleichen
 - Rahmenbedingungen angleichen = Grundlage für eine gemeinsame Abfuhrordnung
 - Überlegen, wie ein gemeinsames Gebührenmodell für die neue Gemeinde aussehen kann und in welchem Zeitraum eine Anpassung möglich ist.

Grundlagen zur Abfuhrordnung und Gebührengestaltung

- Die neue Abfuhrordnung ist für das **gesamte neue Gemeindegebiet** zu erstellen.
- Die Abfallgebühr besteht aus einer **Grundgebühr** und einer **variablen Gebühr**.
- Die Höhe der Abfallgebühr wird über die **gemeindeeigene Abfuhrordnung** geregelt, die vom Gemeinderat beschlossen und von der Gemeindeaufsichtsbehörde geprüft wird.
- Die Abfallgebühren sind **kostendeckend, verursachergerecht** und nachvollziehbar zu kalkulieren.
- Anpassungszeitraum maximal 7 Jahre

Arbeitsschritte zur Harmonisierung der Abfuhrordnung und Abfallgebühren

- Schritt 1: **Detaillierte Gegenüberstellung der Rahmenbedingungen und Gebührengrundlagen** (wie ist die derzeitige Kostendeckung?)
- Schritt 2: **Diskussion und Festlegung der Rahmenbedingungen mit Kosten-/Leistungsrechnung für die neue Gemeinde**
- Schritt 3: **Wie soll/wird das gemeinsame (neue) Gebührenmodell aussehen? Wie hoch werden die Gebühren sein?**
- Schritt 4: **Umsetzungszeitplan festlegen**

Schritt 1: Detaillierte Gegenüberstellung der Leistungen und Gebühren(grundlagen)

Beispiel aus der Praxis - Auszug:

Ausgangssituation	Gemeinde 1	Gemeinde 2	Gemeinde 3	Gemeinde 4
Abfallgebühr pro Jahr (HH mit 2 EW und 2 Kindern, Grundgebühr, 120 l Restmüll, inkl. Altpapier) netto (ohne Bioabfall)	€ 140,59	€ 207,55	€ 137,03	€ 145,45
Kostendeckung lt. KLR	94%	101%	75%	82%
Rahmenbedingungen	Restmüll 6- wöchentlich ASZ Biomüll 39x/a Altpapier 6-wöchentl.	Restmüll 6- wöchentlich Kein ASZ – mobile PROSA 2x/a Kein Biomüll Altpapier 8 wöchentl.	Restmüll 6-wöchentlich kein ASZ– mobile PROSA 2x/a Biomüll 39x/Jahr Altpapier 8-wöchentl.	Restmüll 6- wöchentlich ASZ Biomüll dzt nicht genutzt Altpapier - dezentrale Sammelstellen

Schritt 2: Rahmenbedingungen für die neue Gemeinde

Beispiel aus der Praxis - Auszug:

■ Restmüll

- Neue Verwertungspreise für Rest- und Sperrmüll durch AWV
- Restmüllabfuhr 6-wöchentlich - ein gemeinsames Unternehmen (Ausschreibung/Bestbieter)
- Behältergröße festlegen (z.B. 1-2HH - 80l; 3-4HH - 120l, >4 - 240l;

■ Altpapier

- 8-wöchentlich - Behälter Gemeindeeigentum - gemeinsamer Sammler

■ Biomüll

- Anschlussmöglichkeit für alle BürgerInnen der neuen Gemeinde - 39 Abfahren pro Jahr
- Wie viele BürgerInnen werden anschließen? - Wie werden sich die Kosten entwickeln? - Angebote von Sammler/Behandlern sind einzuholen

■ Zwei Altstoffsammelzentren in der neuen Gemeinde

- mobile Problemstoffsammlungen werden aufgelassen
- Öffnungszeiten der ASZ werden aufeinander abgestimmt
- Abgabe von Sperrmüll in den ASZ ist generell kostenlos

Schritt 2: Grundlagen der Kosten-/Leistungsrechnung für die neue Gemeinde

- **Kostendeckung**
- **vollständiges Anlagenverzeichnis** (z.B. ASZ, Sammelbehälter Altpapier)
- **Bei laufenden Kosten berücksichtigen:**
 - Personalkosten
 - Verwaltungskosten (nur einmal, wird zentral erledigt)
- **Kostenentwicklung / neue Rahmenbedingungen**
 - Neue Verwertungspreise Restmüll und Sperrmüll
 - Sammelpreise neu
 - Vorsichtige Schätzung bei den Einnahmen/Erlösen (Altstoffe, Altpapier, EAG, ARA, ..)
 - Sperrmüllmenge wird steigen! (kostenlose Sperrmüllabgabe)
 - Mobile PROSA fällt weg

Schritt 2: Kosten-/Leistungsrechnung für die neue Gemeinde, Betriebs- und Kapitalkosten (Auszug)

Kostenstelle 1 "Abfallwirtschaft"	VRV		
Personalkosten inkl. Lohnnebenkosten für den Betrieb des Alt- und Problemstoffsammelzentrums (Gemeinde-/Verbandsmitarbeiter)	Klasse 5	47.000,00	
Instandhaltung Gebäude und Maschinen	Klasse 6 + 7	500,00 EUR	
Sachkosten, wie Schreibmaterial und Büroartikel, Druckwerke, etc.	Klasse 4	300,00 EUR	
Telekommunikationsdienste (Telefon, Fax, Internet)	Klasse 6	100,00 EUR	
Versicherungen	Klasse 670	190,28 EUR	
Sammelkosten Sperrmüll inkl. Containermiete	Klasse 6 und 7	3.500,00 EUR	
Sammelkosten gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll)	Klasse 6 und 7	75.000,00 EUR	
Verwertungskosten Restmüll	Klasse 728	28.000,00 EUR	
Verwertungskosten Sperrmüll	Klasse 728	11.000,00 EUR	
Sammel- und Verwertungskosten Biomüll	Klasse 6 und 7	27.000,00 EUR	
Sammel- und Verwertungskosten Altpapier	Klasse 6 und 7	15.000,00 EUR	
Abholung und Verwertung Problemstoffe / Mobile Problemstoffsammlung	Klasse 6 und 7	9.000,00 EUR	1.000,00 EUR
Abholung und Verwertung Altstoffe (Eisen, Altholz, ...)	Klasse 6 und 7	17.000,00 EUR	7.000,00 EUR
Betriebsausstattung unter EUR 400,00 (Geringwertige Wirtschaftsgüter)	Klasse 400	100,00 EUR	
Abschreibung für Anlagen der Abfallwirtschaft (VR = Vermögensrechnung)	VR	4.011,86 EUR	
Kalkulatorische Zinsen		597,57 EUR	
Weitere Kosten „Abfallwirtschaft“ -	zuordnen	15.000,00 EUR	
Einnahmen/Erlöse „Abfallwirtschaft“	zuordnen		14.000,00 EUR

Schritt 2: Kosten-/Leistungsrechnung für die neue Gemeinde, Kosten der Verwaltung / Anlagenverzeichnis (Auszug)

Kostenstelle 2 " Verwaltung"			EUR
Personalkosten inkl. Lohnnebenkosten für abfallrelevante Tätigkeiten der Gemeinde	Klasse 5	8.500,00 EUR	
Sachkosten, wie Schreibmaterial und Büroartikel, Literatur, Informationsmaterialien	Klasse 4	200,00 EUR	
Telekommunikationsdienste (Telefon, Fax, Internet)	Klasse 6		
Beitrag an den Abfallwirtschaftsverband	zuordnen	5000,00 EUR	
Abschreibung für Anlagen der Verwaltung	VR	422,22 EUR	
Kalkulatorische Zinsen		31,67 EUR	

Anlagenverzeichnis Abfall - Auszug												
2015												
Jahr der Anschaffung	Anschaffungsdatum	Datenquelle (Postenverzeichnis nach VRV)	Anlagegut / Bezeichnung	Anzahl	Nutzungsdauer (Jahre)	Abschreibung in %	Anschaffungswert / Herstellungswert in EUR	bisherige Abschreibung bis 2014	Abschreibung 2015	Restwert per 31.12.2015	kalkulatorische Zinsen (EUR)	Zinssatz in % p.a.
Infrastruktur Abfallwirtschaft									4.011,86		597,57	
2008	23.12.08	050	Sonderanlagen (Asphaltierung)	1	20,0	5%	20.878,29	7.307,40	1.043,91	12.526,97	156,59	1,5%
2009	21.1.09	050	Sonderanlagen (Asphaltierung)	1	20,0	5%	28.426,88	8.528,06	1.421,34	18.477,47	213,20	1,5%
2010	4.1.10	050	Sonderanlagen (Asphaltierung)	1	20,0	5%	28.185,98	7.046,50	1.409,30	19.730,19	211,39	1,5%
2008	22.9.08	050	Schiebetorantrieb	1	17,0	6%	1.771,05	729,26	104,18	937,61	13,28	1,5%
2006			Ankauf Biosammelbehälter		12,5	8%	414,05	298,12	33,12	82,81	3,11	1,5%

Schritt 3: Grundlagen für ein gemeinsames (neues) Gebührenmodell

Beispiel aus der Praxis:

Gesamtkosten (abzgl. Erlöse) Gemeinde neu ca. € 250.000

(Gesamtkosten aller 4 Gemeinden bisher: 319.000 EUR)

Grundgebühr *ca. 118.000 EUR*

- Betrieb der ASZ inkl. Problemstoffe/Sperrmüll inkl. Personal
- Betreuung Sammelstellen Glas/Metall
- Sammlung und Verwertung Altpapier
- Verwaltung / Personal Verwaltung
- Beitrag AWW

Variable Gebühr Restmüll – ca. 105.000 EUR

- Sammlung und Verwertung Restmüll je Abholung

Variable Gebühr Biomüll – ca. 27.000 EUR

- Sammlung und Verwertung Biomüll je Abholung

Schritt 3: Wie soll ein gemeinsames (neues) Gebührenmodell aussehen?

Wie soll die Grundgebühr berechnet werden?

- für Haushalte / Zweitwohnsitze, z.B. nach Personen oder gestaffelt nach EW
- für Betriebe (*darf nicht mengenabhängig sein!*)
 - Z.B. Nach Mitarbeiteranzahl: (klein: 1-5; mittel 6-20; je weitere 20 nach Einheiten)
 - Z.B. Nach Sitzplätzen (für Gastronomie, Imbiss)
 - Z.B. Nach Beherbergung (z.B. ab 5 Betten)
- für Ferienwohnungen, -häuser, z.B. gestaffelt nach EW

Variable Gebühr Restmüll

Sammlung und Verwertung Restmüll je Abholung

Variable Gebühr Biomüll

Sammlung und Verwertung Biomüll je Abholung

Schritt 3: Kalkulation der Gebühren

Beispiel aus der Praxis:

Gemeinde NEU

(Abfallgebühr pro Jahr (HH mit 2 EW und 2 Kindern,
Grundgebühr, 120 l Restmüll, inkl. Altpapier) netto (ohne
Bioabfall))

145 EUR netto

Ausgangssituation	Gemeinde 1	Gemeinde 2	Gemeinde 3	Gemeinde 4
Abfallgebühr pro Jahr bisher (HH mit 2 EW und 2 Kindern, Grundgebühr, 120 l Restmüll, inkl. Altpapier) netto (ohne Bioabfall)	netto: € 140,59 + 3%	netto: € 207,55 - 30%	netto: € 137,03 + 6%	netto: € 145,45 gleich

Schritt 4: Umsetzungszeitplan

- **Gemeinsame Rahmenbedingungen für die neue Gemeinden festlegen**
- **Kosten-/Leistungsrechnung als objektive Grundlage für die neue Gebührengestaltung**
- **Zwischen folgende Möglichkeiten wählen:**
 - 😊😊 Abfallabfuhrordnungen und Gebühren noch 2014 in allen Gemeinden gleichlautend beschließen
 - 😊 Abfallabfuhrordnungen und gemeinsames Gebührenmodell vorbereiten und den neuen Gemeinderat beschließen lassen
 - 😞 abwarten, was der neue Gemeinderat tut

Unser TIPP für die Praxis:

Beginnen Sie mit der Vorbereitung zur Harmonisierung der Abfuhrordnung und der Abfallgebühren so schnell wie möglich!



Ing.ⁱⁿ Daniela List

ecoversum

A-8010 Graz | Stempfergasse 1/1

A-8403 Lebring | Kindergartenplatz 2

office@ecoversum.at | www.ecoversum.at